

Umwelterklärung 2010

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



Vorwort zur Umwelterklärung 2010

Das Umweltmanagementsystem EMAS wurde erstmals 2004 im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach eingeführt. Dieses Umweltmanagement beinhaltet einen jährlichen, teilweise zweitägigen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen des Baubetriebsamtes überprüft, alle 3 Jahre der Gesamtbetrieb. **Im Mai 2010** steht nun erneut die **Gesamtvalidierung all unserer Abteilungen des Baubetriebsamtes** an.

Die Definition selbst gesteckter Ziele für jeden unserer 5 Betriebsbereiche

- Bauhof
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Bestattungswesen und
- Verwaltung Baubetriebsamt)

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verinnerlicht uns immer wieder unsere EMAS-Ziele.

Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Überlegungen und hat Einfluss auf unser Einkaufsverhalten genommen.

In der freien Wirtschaft sind Qualitätsmanagement und Zertifizierungen gängige Praxis. Auch wir im Baubetriebsamt wollen durch unsere EMAS-Zertifizierung unter Beweis stellen, dass unser städtischer Betrieb auf einem sehr hohen Niveau steht.

Gerade auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen ist es notwendig, die Umweltbelastungen und Kosten der Liegenschaften des Baubetriebsamtes zu kontrollieren. Hierbei sehen wir in EMAS weiterhin ein Richtungsweisendes Element für eine positive Entwicklung.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich gewesen. Dafür danken wir allen Beteiligten im Baubetriebsamt recht herzlich. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt auch intensiv von den Kollegen des Hochbauamtes unterstützt, die wir deshalb auch dankend erwähnen wollen.

Die Umwelterklärung 2010 zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Sie informiert über unsere Umweltleistungen sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen und baut auf den jährlichen Umwelterklärungen von 2004 bis 2009 auf. Deshalb gilt diese Aktualisierung auch nur in Verbindung mit den früheren Umwelterklärungen.

Schwabach, den 09.04.2010

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Volker Arnold
Stadtbaurat

Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Standort	5
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	6
Umweltbilanz und Kernindikatoren aller Bereiche	7 - 11
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	12 - 17
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	18 - 24
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	25 - 28
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	29 - 34
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	35 - 38
Dialog mit der Öffentlichkeit	39
Gültigkeitserklärung	40

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die danach jährlich durchgeführten Audits, sowie die erste Revalidierung aller Betriebsbereiche wurden bestanden.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2010“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2009 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser Umwelterklärung 2010 zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen.

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieb gleich.

Die Kfz-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.

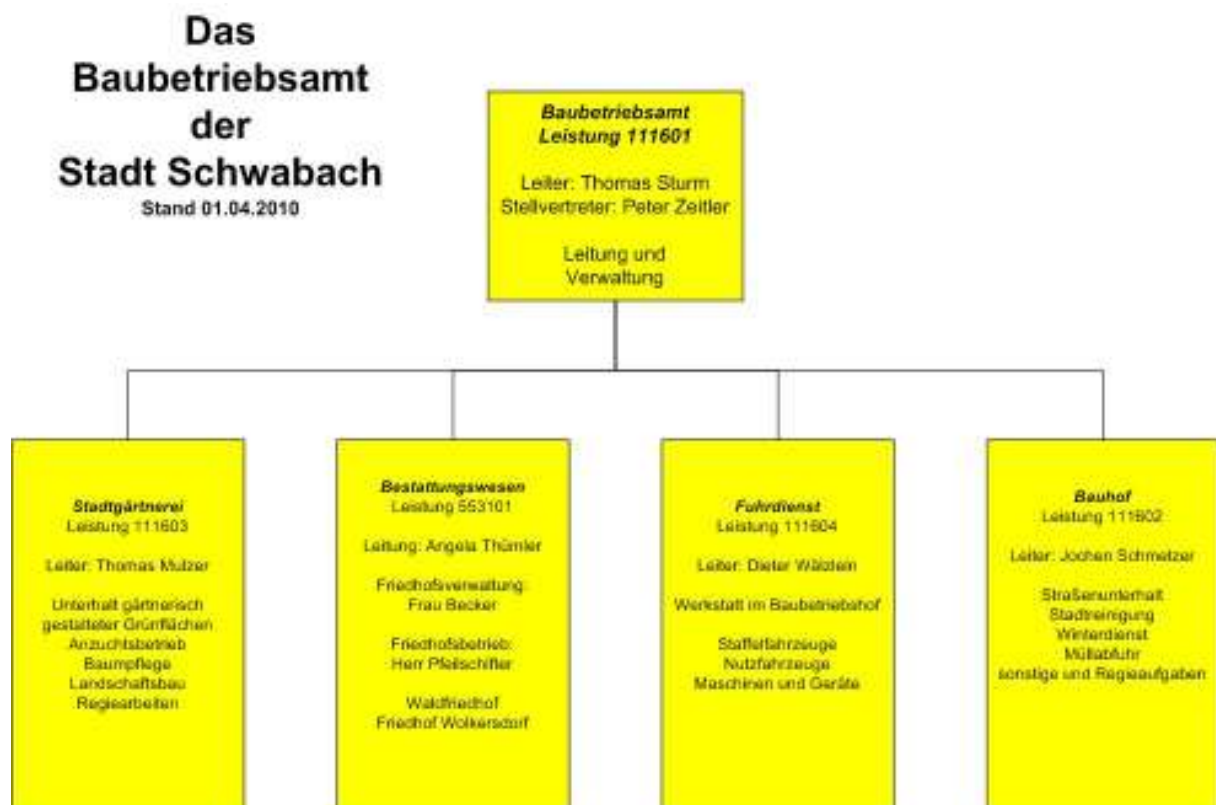


Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008: O'Brien-Str. 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Das Baubetriebsamt beschäftigte 2009 107 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und sind im Frühjahr 2010 überarbeitet worden. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Umweltleitlinien 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln. | <p>Gemeinsame Aufgabe
Umweltschutz</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften. | <p>Gesetzliche Anforderungen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes. | <p>Kontinuierlicher
Verbesserungsprozess</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern. | <p>Verhütung von
Umweltbelastungen</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen. | <p>Beschaffung und Verträge</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten. | <p>Bewusstsein und Effizienz</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen. | <p>Information der Öffentlichkeit</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung. | <p>Nie aufhören, noch besser
sein zu wollen</p> |

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2006	2007	2008	2009
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen	m ²	147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche	m ²	10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen	m ²	138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	2	2	2	2
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	51	52	55	54
Anhänger	Stk.	19	19	20	20
Hydrobox	Stk.			1	1
INPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	5	1	6	6
Anhänger	Stk.	2	0	2	0
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
KFZ- Reinigungsmittel kg	kg	120	60	0	30
KFZ- Reinigungsmittel l	l	25	135	142	236
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	kg	1.285	100	429	115
öhlhaltige Betriebsstoffe l	l	458	1.160	2.021	2.409
Dispersionsfarben und Lacke	kg	1.483	704	981	1.252
Streusalz	t	0	79	125	450
Brunnenreinigung	kg	272	149	264	398
Rindenmulch	m ³	105	12	210	70
Holz hackschnitzel	m ³	53	66	15	295
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel fest	kg	4.555	6.595	4.330	5.626
Düngemittel flüssig	l	200	400	200	6
Pflanzenschutzmittel fest	kg	9	1	10	1
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	5	4	2	12
Raubmilben, Schützlinge	Stk.			43	9
Torf	l	5.850	1.800	9.000	0
Pflanzerde (Sackware)	l	19.075	37.355	25.775	26.175
Kompost	m ³	101	130	85	101
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	m ³	0	0	0	0
Reinigungsmittel Gewächshaus	kg	10	25	12	1
Wasser					
Brauchwasser	m ³	1.536	1.468	1.511	1.482
Trinkwasser	m ³	6.931	5.846	5.747	5.886
Abwasser	m ³	1.822	1.822	0	1.242
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MWh	632	562	649	627
Heizöl	l	17.358	12.906	12.485	18.485
Erdgas	m ³	0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	102.767	96.656	95.358	92.654
Kraftstoffe					
Diesel	l	115.467	130.655	125.375	140.261
Benzin	l	4.094	3.910	3.883	3.874
2-Takt-Öl	l	20	8	0	20
Ökogemisch	l	1.815	2.055	1.093	2.420
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	6	0	3	7
Anhänger	Stk	0	0	1	0

		2006	2007	2008	2009
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	994	985	1.176	1.106
hausmüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120	3.120
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t		68	60	64
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.657	3.675	3.765	3.811
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.165	3.098	3.057	3.069
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0
Bauschutt	t	512	1.112	1.417	971
Erdaushub	t	789	758	1.091	1.026
Gräberschutt	t	13	14	14	14
Restholz	t	0	1	0	0
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0
Asphalt teerhaltig	t	7	0	0	0
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	435	362	439	344
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0
Straßenkehrsicht	t	807	741	622	754
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0
Dämmmaterial	t	0	0	0	0
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400
Altmetall	t		9	7	11
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m ³	0	0	0	2
Recycling Schotter	m ³	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlhaltige Abfälle	kg	0	4	0	0
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	m ³	21	22	22	18
Altöl	l	0	0	0	0
Ölfilter	kg	0	0	0	0
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	0	0	30
Pestizide	kg	3	0	0	0
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz	km	185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer	km	90	90	90	90
Spielplätze	Stk.	40	40	41	41
Bolzplätze	Stk.	16	16	17	17
Grabstätten	Stk.	7.530	7.530	7.530	8.047
Blumenbeete	m ²	0	0	1.179	1.179
Blumenkübel	Stk.	1.074	1.179	27	30
Blumenkästen	Stk.	27	27	334	334
Rosenbeete Zier	m ²	334	334	475	475
Rosenbeete Straße	m ²	475	475	2.345	2.345
Staudenbeete	m ²	2.336	2.345	1.727	1.727
Stauden extensiv	m ²	1.666	1.666	2.496	2.541
Rasen Schlegelmäher	m ²	2.496	2.496	79.515	79.515
Rasen Handmähen	m ²	74.969	79.515	61.503	61.251
Rasen Großmäher	m ²	56.518	59.863	151.057	152.067
Rasen Sportplatz	m ²	148.239	149.617	38.886	38.886
Gehölz Bodendecker	m ²	30.862	33.486	28.382	28.500
Gehölz Hecken	m ²	28.096	28.092	19.377	17.419
Gehölz Sträucher	m ²	17.269	17.366	83.696	85.503
Rankpflanzen	lfd m	44.000	44.833	953	953
Gehölz in Außenbereich	m ²	82.738	83.590	44.833	44.833
Bäume	Stk.	953	953	6.200	6.200

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

- In allen Bereichen des Inputs geben wir die **Einkaufsmengen** im Haushaltsjahr 2009 an, so dass der tatsächliche Verbrauch nicht wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlügen“ in der Statistik kommt.
- Durch die Schließung der städtischen Mülldeponie und die jetzige Entsorgung über private Entsorgungsfirmen konnte in allen Bereichen eine **Verbesserung der Abfalltrennung** sowie erhebliche Kostenreduzierung erreicht werden. Seit 2006 ist die aussagekräftige Zuordnung der einzelnen Abfallsorten auch wieder auf die einzelnen Betriebsbereiche möglich.

Kernindikatoren für die Umweltleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz

a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh				A	B Mitarb. in NAK	R
Fernwärme	627					
Heizöl Friedhof	185					
Strom	93					
Kraftstoffe	1465					
Summe				2.370	105	22,57

b.) Erneuerbare Energie in MWh

Strom	93	33,20%		31	105	0,29
-------	----	--------	--	----	-----	------

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion				0	105	0,00
--	--	--	--	---	-----	------

III.) Wasser in m³

Wasser				7368	105	70,17
--------	--	--	--	------	-----	-------

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut				14279	105	135,99
--------------------------------------	--	--	--	-------	-----	--------

V.) Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke				147.590	105	1405,62
davon überbaut				10.274	105	97,85
überbaut in %				7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie	2004 CO²	2005 CO²	2006 CO²	2007 CO²	2008 CO²	2009 CO²
Fernwärme	186 t	179 t	169 t	151 t	175 t	169 t
Heizöl	45 t	37 t	46 t	33 t	32 t	48 t
Erdgas	136 t	105 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Strom	96 t	94 t	66 t	62 t	61 t	60 t
Diesel	349 t	350 t	304 t	344 t	330 t	370 t
Benzin	10 t	9 t	10 t	9 t	9 t	9 t
CO² gesamt	821 t	774 t	594 t	599 t	607 t	656 t

Summe				655	105	6,24
-------	--	--	--	-----	-----	------

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge	in kg	8.868,20		
Kraftstoffe	PKW		2,34		
Summe			8.870,54	105	84,48

c.) Gesamtemission PM = Partikel

Nutzfahrzeuge		in kg	196,70	105	1,87
---------------	--	-------	--------	-----	------

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	15,80
Euro	1	0,40	9,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kwh/l	10,00	d.h. 10 kWh = 1 l
Faktor kwh/MJ	3,60	1 kWh = 3,6 MJ

Schadstoffe	SO2	NO2	CO	PM	CO2
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47,00	48,00	11,00	0,20	73,70

Zur Berechnung der CO₂ –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner)	0,27 kg CO ₂ /kWh
Heizöl	2,62 kg CO ₂
Strom	0,65 kg CO ₂ /kWh
Diesel	2,64 kg CO ₂ /l
Benzin	2,33 kg CO ₂ /l

(Datenquellen: GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

- Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach
- Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg
- Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

- Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg
- Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, emissionsklassen für Land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen
- Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

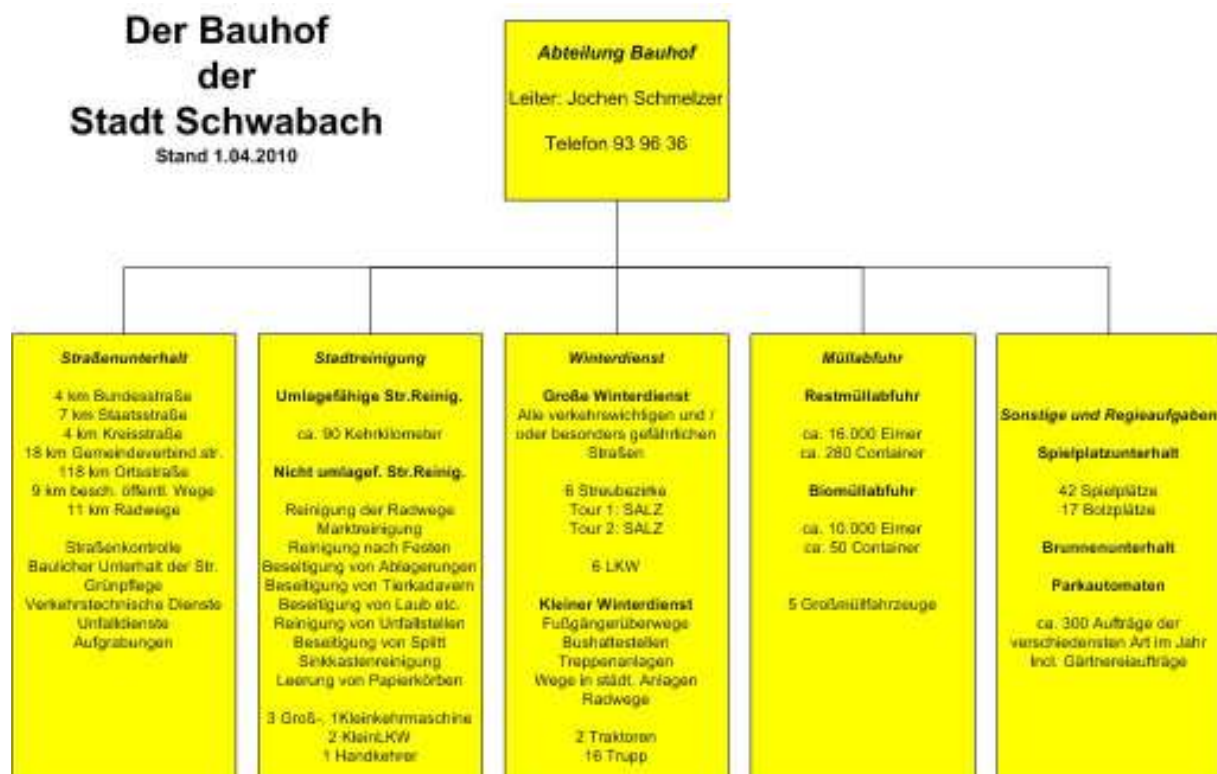
Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 170 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.

- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKWs, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.
- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.



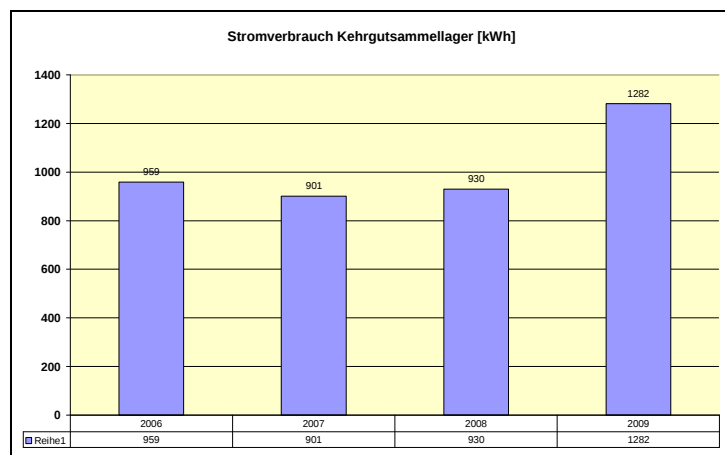
neue Kehrmachine

Umweltbilanz Bauhof

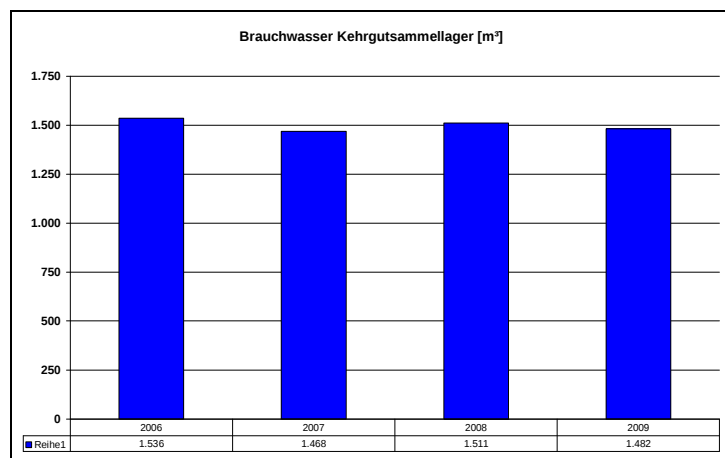
	2006	2007	2008	2009
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	27 Stk	27 Stk	28 Stk	28 Stk
Anhänger	11 Stk	11 Stk	12 Stk	12 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk	0 Stk	1 Stk	4 Stk
Anhänger	1 Stk	0 Stk	1 Stk	0 Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
öhlhaltige Betriebsstoffe	158 kg	5 kg	kg	70 kg
Dispersionsfarben und Lacke	1.114 kg	578 l	395 l	403 l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	kg	kg	550 kg	619 kg
Streusalz	0 t	79 t	125 t	0 t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	272 kg	149 kg	264 kg	398 kg
Holz hackschnitzel	53 m³	66 m³	15 m³	200 m³
Wasser				
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.536 m³	1.468 m³	1.511 m³	1.482 m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Strom (Kehrgutsammellager)	959 kWh	901 kWh	930 kWh	1.282 kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel	92.000 l	102.786 l	101.026 l	108.822 l
Benzin	95 l	19 l	63 l	25 l
2-Takt-Öl	20 l	8 l	0 l	20 l
Output				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6 Stk	0 Stk	0 Stk	4 Stk
Anhänger	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Abfall				
Grünabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	425 t	846 t	1.298 t	807 t
Erdaushub	421 t	446 t	811 t	581 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0 t
Asphalt teerhaltig	7 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	354 t	357 t	439 t	344 t
Straßenkehrriecht	807 t	741 t	622 t	754 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Dämmmaterial	0 t	0 t	0 t	0 t
Rechenrückstände Gewässer	0 t	0 t	0 t	0 t
Metall (Schrott)	70 m³	(9,38 to)=70 m³	(6,68 to)=50 m³	(10,88to) = 80 m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	n. erfasst t	68 t	60 t	64 t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.657 t	3.675 t	3.765 t	3.810 t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	3.165 t	3.098 t	3.057 t	3.069 t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	12 m³	12 m³	12 m³	8 m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l	72.000 l	72.000 l	72.000 l
Dienstleistungen				
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km	185 km	185 km	185 km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90 km	90 km	90 km	90 km
Spielplätze	40 Stk.	40 Stk.	41 Stk.	41 Stk.
Bolzplätze	16 Stk.	16 Stk.	17 Stk.	17 Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

- Der Streusalzverbrauch ist im Kalenderjahr 2009 aufgrund des langen Winters sehr hoch.
- Auch der Anstieg des Spritverbrauchs ist auf die vielen Winterdiensteinsätze zurück zu führen.
- Die größere Einkaufsmenge an Holzhackschnitzel wurde für den Neubau des Kinderspielplatzes am Kappelbergsteig und für die Unterfütterung alter Spielplätze benötigt.



- Der Stromverbrauch im Kehrgutsammellager wird vom Frostwächter benötigt, der wiederum hängt mit der Winter-temperatur zusammen. Im Frühjahr hat die Frostperiode bis April 2009 gedauert. Bereits im Nov. 2009 begann der ebenfalls lange Winter 2009/2010, so dass ein hoher Stromverbrauch feststellbar ist.



- Die Brauchwassermenge am Kehrgutsammellager unterliegt nur geringen Schwankungen.

Kehrgutsammellager

Jahr	Σ Verbrauch m³	Σ Kosten € netto)
2002	1.765	988,40
2003	1.571	879,76
2004	1.798	1.006,88
2005	1.718	962,08
2006	1.536	860,16
2007	1.468	895,48
2008	1.511	921,71
2009	1.482	904,02

pro m³ / € 0,56
ab 2007 m³/€ 0,61

Die Entwicklung der Abfallentsorgungskosten verläuft die letzten Jahre sehr günstig.

Das haben wir 2009 erreicht:

- Die Großaustauschaktionen bei den Randsteinen wurden fortgeführt, so z.B. in der Flurstraße, Reichenbacher und Limbacher Straße.
- Die Routenplanung der Müllabfuhr wird weiter optimiert: 2009 wurde die Leerung der Bio-Container und Eimer zur Freude der Bürgerschaft auf 14-tägig umgestellt. Insgesamt fährt die Müllabfuhr 14-tägig 36 verschiedene Routen.
- Der Auf- und Abbau der neuen Glaspyramide beim schönen Brunnen geht in das 2. Jahr. Die Lagerproblematik des Tiefladers muss aber jedes Jahr neu geregelt werden.
- Ein neuer Spielplatz im Kappelbergsteig wurde angelegt und erhöht die notwendigen Spielplatzkontrollen auf 42 innerstädtische Spielplätze.
- Kauf einer neuen Salzsole für den Winterdienst
- Mit dem Ausbau der Lagerfläche auf dem Leitelshofer Weg wurde begonnen, so dass uns langfristig dort eine verbesserte Wiederverwertung von Baumaterialien möglich ist.



Glaspyramide um den schönen Brunnen in der kalten Jahreszeit zu schützen wird vom Bauhof jährlich auf- und abgebaut

Spielplatz Nr. 42 im Neubaugebiet am Kappelbergsteig





Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2010 – 2012; Stand 3/2010

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	--	Erledigt , gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	10 alte Flügeltore in der Fahrzeughalle an Rückseite, 3 Flügeltore an der Frontseite zumauern ; Vorteil: Wandregale möglich	03/2011 Winterarbeit	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	10.000 €	
	3 alte Metallaußentüren (Büro, Haupteingang, Fahrzeughalle) werden durch Isoliertüren ersetzt	12/2008 verschoben auf 12/2009	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer	10.000 €	02/2010 Büro- und Haupteingangstüre erledigt
	Umbau der Rolltore in Fahrzeughalle: Tore laufen senkrecht nach oben, bessere Abdichtung, Kontaktleistenschalter, Portalkran wird nicht gestört	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer		
	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht	6/2011	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch Neonröhren	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer		
Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	Urinale im Männer-WC auf automatische Spülkästen umstellen	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer Hochbauamt Hr. Fischer / Rauh		11/2009 teilweise erledigt
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch • Zuschuss zu Fitnesscenter • Zuschuss zu Schwimmbädern • Massageruheliegen Prüfen, evtl. als Sozialbonus	12/2010	Bauhofleiter Hr. Schmelzer UMB Fr. Thümmler Amtsleiter Hr. Sturm		

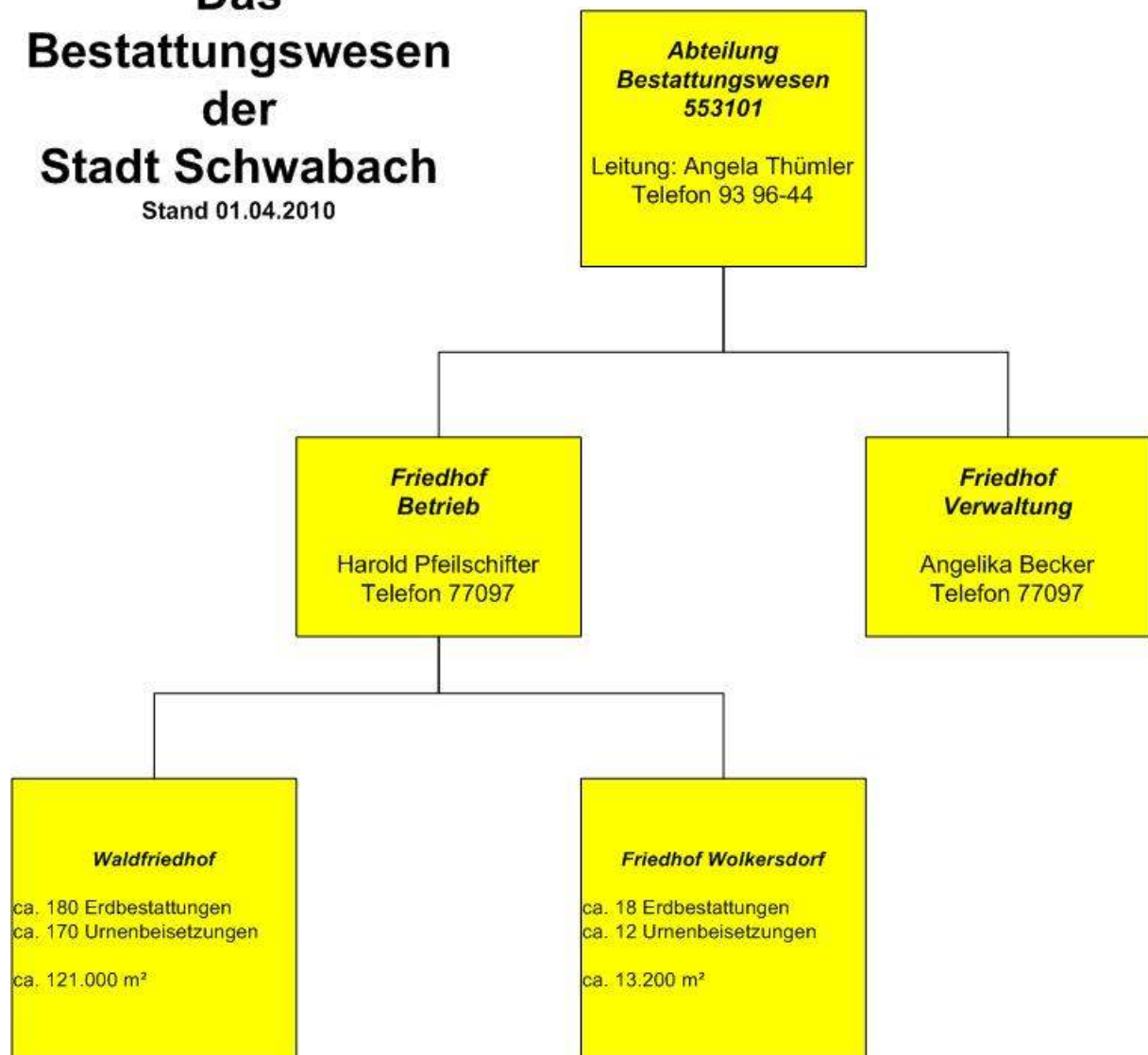
Bestattungswesen

Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht. Seit September 2007 bildet das Bestattungswesen einen Lehrling als Bestattungsfachkraft in kommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg aus.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach Stand 01.04.2010



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung.

Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

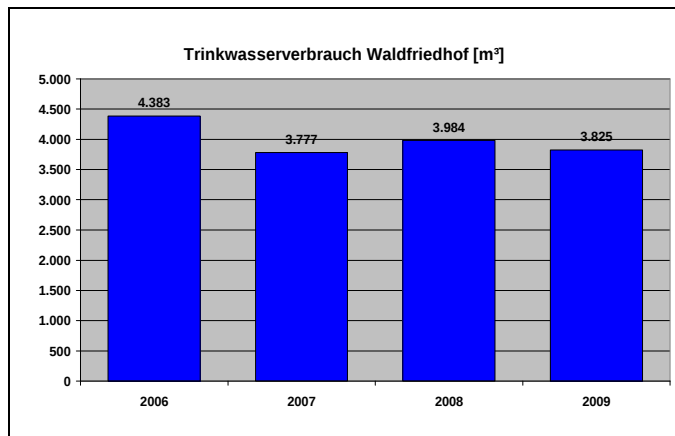


Umwelbilanz Bestattungswesen

	2006		2007		2008		2009	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²	120.000	m²
davon überbaute Fläche	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²	2.800	m²
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²	117.200	m²
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²	13.233	m²
davon überbaute Fläche	50	m²	50	m²	50	m²	50	m²
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²	13.183	m²
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	5	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1	Stk	1	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	1	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	66	kg	5	l	30	l	0	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	10	l	35	l	100	l	55	l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	55	kg	25	kg	75	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel fest	3	kg	0	kg	0	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	0	l	0	l
Torf	405	l	450	l	0	l	0	l
Pflanzerde (Sackware)	375	l	1.155	l	225	l	1.050	l
Kompost	99	m³	116	m³	65	m³	74	m³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	4.383	m³	3.777	m³	3.984	m³	3.825	m³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	451	m³	388	m³	401	m³	400	m³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	16.358	l	11.696	l	12.485	l	17.504	l
Strom Waldfriedhof	11.178	kWh	9.739	kWh	12.051	kWh	9.095	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	91	kWh	185	kWh	180	kWh	102	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	939	l	1.060	l	894	l	995	l
Diesel	2.508	l	2.163	l	2.410	l	3.328	l
Ökogemisch	165	l	55	l	293	l	220	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	1	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	296	t	261	t	280	t	286	t
Bauschutt	36	t	34	t	29	t	26	t
Erdaushub	23	t	0	t	19	t	60	t
Gräberschutt	13	t	14	t	14	t	14	t
Restholz	0	t	1	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	0	m³	0	m³	0	m³	1,5	m³
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen * 60L*26 Wo)	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	7.000	Stk	7.000	Stk	7.000	Stk	7.517	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	530	Stk	530	Stk	530	Stk	530	Stk

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Der Wasserverbrauch pro m² ist 2009 auf beiden Friedhöfen wieder relativ identisch und ist natürlich stark von der Witterung im Sommer abhängig.



Wasserverbrauch m³ / m²

Waldfriedhof (121.000 m²) Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	m³/m²	m³/m²
2002	0,03	0,03
2003	0,06	0,05
2004	0,05	0,03
2005	0,03	0,03
2006	0,036	0,034
2007	0,031	0,029
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030



- Der Anstieg des Spritverbrauchs hängt mit den vielen Winterdiensteinsätzen 2009 zusammen.
- Der Entsorgungsanstieg beim Erdaushub geht auf die Baubewegungen in Wolkersdorf und den Schotteraushub beim „Fluss der Zeit“ zurück.

Das haben wir 2009 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Die naturnahen Gemeinschaftsgrabanlage „**Fluss der Zeit**“ mit dem Kommunikationspavillon wurde fertig gestellt und im Juni 2009 von Oberbürgermeister Thürauf und den Vertretern der beiden Kirchen eingeweiht. Die Tendenz zu pflegefreien Grabplätzen ist unübersehbar. Der Wandel und die Schnellebigkeit unserer Gesellschaft bringt es mit sich, dass viele Menschen ihren Hinterbliebenen nicht mit der Grabpflege zu Last fallen wollen. Ein „Rundumservice“, bei dem sich niemand mehr um die Grabpflege kümmern muss liegt somit gut im Trend und der „Fluss der Zeit“ mit seiner harmonisch, beruhigenden Naturgestaltung wird von den Bürgern sehr gut angenommen.
- Auch die Baumaßnahme um die **Neugestaltung der Wolkersdorfer Aussegnungshalle** wurde im Sommer 2009 abgeschlossen und bietet den Wolkersdorfer Bürgern jetzt einen höheren Komfort bei Trauerfeiern.
- In Abteilung 21 und 25 wurden **Wegstrecken** wegen Wurzelaufbrüchen wassergebunden **erneuert**. In Abteilung 23 wurden Wegstrecken neu geteert. Grundsätzlich werden nur noch die Hauptwege gepflastert oder geteert. Nebenwege werden wassergebunden repariert, da wir dann bei Grabsenkungen oder Wurzelaufbrüchen leichter nachbessern können.
- Mit dem **Umbau der Bürgertoiletten am Waldfriedhof** wurde begonnen. Das Toilettengebäude neben der Kapelle wird generalsaniert. Dort entstehen eine behindertengerechte und zwei normale Toiletten. Die Fertigstellung ist für Ende März 2010 vorgesehen
- Mit der **Planung** eines **Baumbestattungsfeldes** in Abteilung 19 für Urnen wurde begonnen.
- Ebenso laufen **Planungen** in Zusammenarbeit mit einem Steinmetz für die Gestaltung einer **pflegefreien Erdgrabanlage** in Abteilung 29.
- Als **Bürgerservice** wurden 2009 vier **Friedhofsführungen** angeboten. Hierbei wurden die Trauerräumlichkeiten gezeigt, die verschiedenen Grabfelder abgelaufen und es bestand die Möglichkeit für allgemeine Fragen an die Verwaltung. Die ca. 90-minütigen. Führungen wurden gut angenommen, so dass wir sie in den Sommermonaten 2010 erneut anbieten werden.



Pro Führung kamen zwischen 20 und 30 Bürger, die sich vor Ort informierten

Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Bestattungswesen; Stand 3/2010

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt; 2010 geplant Südausgang pflastern	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler		2009 keine Entsiegelung, da mehrere Hauptwege repariert wurden
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminself“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	3/2009: Abtg. 10,11,12 Planung fertig gestellt, Abtg. 1-7 für Neukauf gesperrt 4/2010: Abtg. 8
Verbesserung des Services	Öffnung der Bürgertoilette im Friedhof Wolkersdorf tägl. Von 9 – 16 Uhr	3/2010	SGL Fr. Thümler	7.000 €	3/2010 erledigt
	Gießkannen und Gartengeräte werden für den Besucher kostenlos bereit gehalten	fortlaufend	SGL Fr. Thümler	500 €	2009 erledigt
	„Spenderbänke“ sollen das Sitzplatzangebot erweitern	fortlaufend	Friedhofsbüro, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	2009 nicht nachgefragt
	Kostenlose Bereitstellung von Graberde auf beiden Friedhöfen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2009 fortlaufend erledigt
	Erweiterung der Aussegnungshalle in Wolkersdorf	12/2009	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	57.000 €	5/2009 erledigt
	Neubau einer behindertengerechten Toilette auf dem Waldfriedhof	12/2009 verschoben auf 4/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer SGL Thümler	15.000 €	
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Orientierungstafeln in den Eingangsbereichen werden aufgestellt; wenn die neuen Grabfelder „Baumbestattung“ und „Sonnenspirale“ fertig gestellt sind	12/2010	SGL Fr. Thümler	2.000 €	
	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	ab 6/2009 fortlaufend	SGL Fr. Thümler	kostenneutral	2009 wurden 4 Führungen durchgeführt, für 2010 sind 4 Führungen geplant
Extensive Flächennutzung	Abtg. 29 :Planung eines pflegefreien Gemeinschaftsgrabfeldes für Erdbestattungen in Zusammenarbeit mit einem Steinmetz	6/2010	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter,	kostenneutral	

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
	Abtg. 29: Planung eines Baumbestattungsfeldes für Urnen mit extensiver Pflege	6/2010	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	
	Bau einer naturnahen Gemeinschaftsurnen und Erdgrabanlage auf der Kommunikationsfläche des Waldfriedhofs in Form eines Trockenflusslaufs; extensive Pflege durch eigene Friedhofsarbeiter	9/2008	SGL Fr. Thümler Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	Material- kosten 2008 7.800 €	6/2009 fertig gestellt, aber nur für Urnengräber
Erhöhung der Vogelpopulation	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	3/2011	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	500 €	
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2009 erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

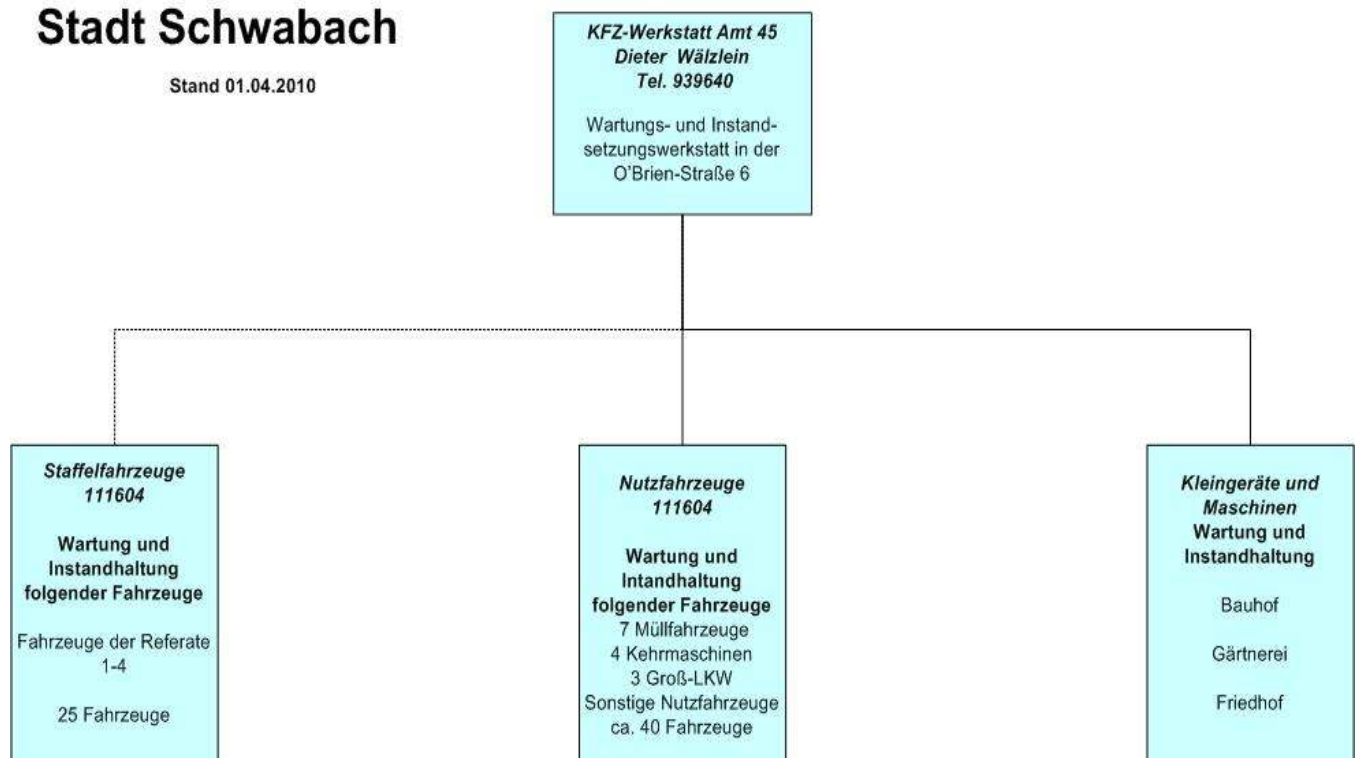
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäranlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 55 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2006	2007	2008	2009
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Anhänger	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
KFZ-Reinigungsmittel kg	120 kg	60 kg	0 kg	30 kg
KFZ-Reinigungsmittel l	25 l	135 l	142 l	236 l
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	1127,20 kg	100,00 kg	428,80 kg	45,00 kg
öhlhaltige Betriebsstoffe l	328,2 l	1125 l	1921 l	2233,6 l
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	l	l	l	400 l
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	40 l	23,7 l	0 l	52 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
davon Waschhalle	239 m³	198 m³	206 m³	260 m³
davon Außenwaschplatz	~ 650 m³	~ 520 m³	~ 445 m³	470,1 m³
Energie				
Kraftstoffe				
Diesel	459,91 l	400,64 l	376,42 l	507,83 l
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	1000 l	1210 l	0 l	981 l
Output				
Abfall				
öhlhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher)	0 kg	205 kg	0 kg	0,195 kg
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (130205)	9 m³	4 m³	0 m³	0 m³
Altöl	0 l	0 l	0 l	0 l
Ölfilter	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg
Teilerreinigung (Lösemittel) / Spezialreiniger	0 kg	0 kg	0 kg	30 kg

Erläuterungen zur Umweltbilanz der KFZ-Werkstatt:

- Im zweijährlichen Wechsel wird bei allen 5 Müllautos das Hydrauliköl gewechselt, je Auto ca. 200 Liter. Dies ergibt die starken Schwankungen im Einkauf von öhlhaltigen Betriebsstoffen, die teilweise in „Kilogramm“ oder „Liter“ verrechnet werden. .
- Der Erdaltöltank vor der KFZ-Werkstatt wird ca. alle 5 Jahre geleert (5000 l). Um auszuschließen, dass der unterirdische Öltank keine versteckten Mängel hat und dicht ist, wurde er von einer Spezialfirma im März 2010 begangen. Diese Kontrollbegehung, die gesetzlich nicht vorgeschrieben war wurde durchgeführt, um sicher zu stellen, dass mit dem unterirdischen Tank alles in Ordnung ist.
- Der Wasserverbrauch in der Waschhalle hängt mit den häufigen Reinigungsintervallen im langen Wintereinsatz zusammen.
- Der Dieserverbrauch ist 2009 angestiegen, da die Werkstatt nun auch die Materialbesorgungsfahrten für die neu übernommenen 25 Dienstautos der Verwaltung zu erledigen hat.

Das haben wir 2009 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- Das Hochöllager von 2007 ist zwischenzeitlich schon komplett ausgelastet. Leider lässt jeder Hersteller nur sein eigenes Öl zu, so dass 2009 die Ergänzung des Hochöllagers um weitere 9 Lagerplätze notwendig wurde



- Bei den neu angeschafften Bioölautos (329 Hubsteiger und 308 kl. Kehrmaschine) muss das Hydrauliköl nur im 6-Jahres-Turnus gewechselt werden.
- Rundumleuchten werden weiterhin durch energiesparende Stroboskopblitze (1/10 Energie notwendig) ersetzt





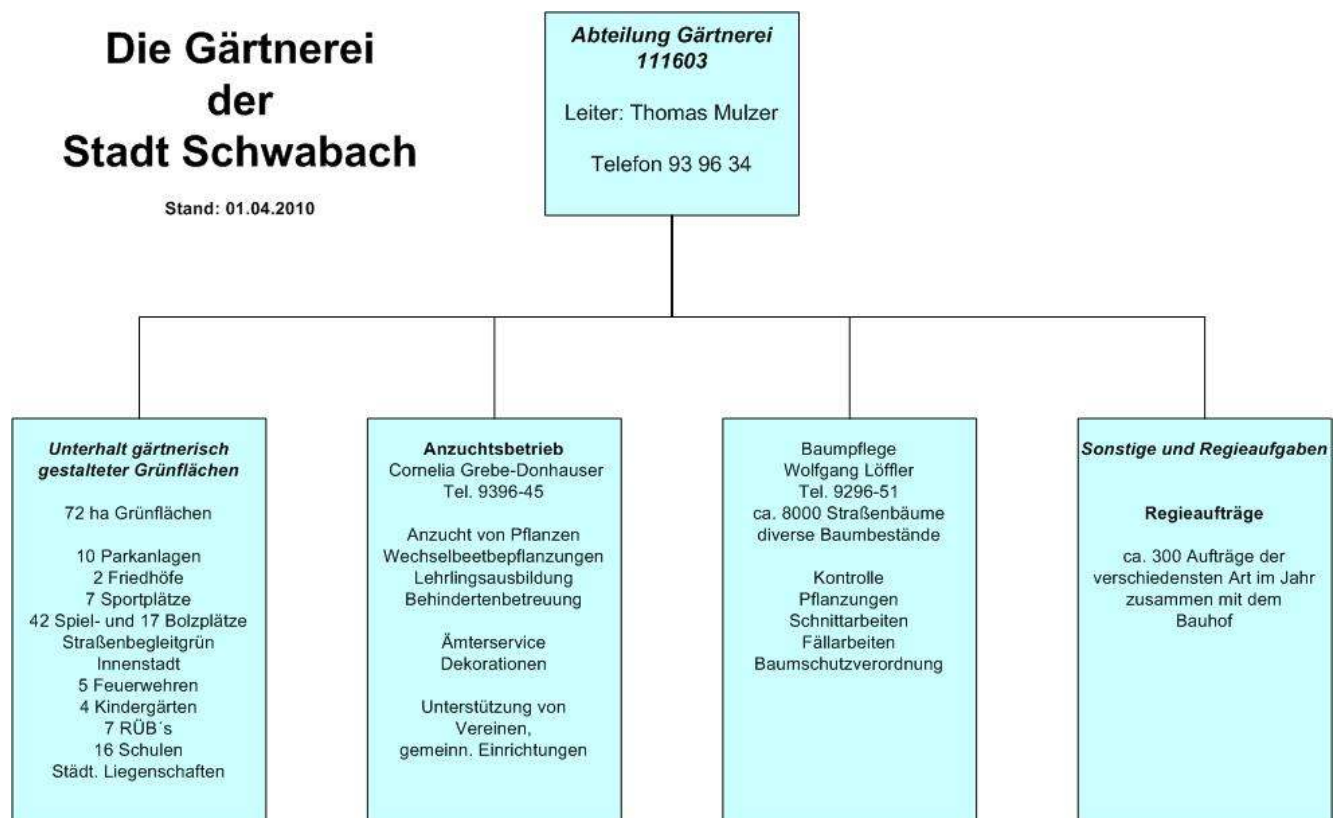
Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 KFZ-Werkstatt, Stand 3/2009

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Außerplanmäßige Begehung des Altölaussentanks zur Vergewisserung dessen Dichtigkeit	12/2010	Bauunterhalt Hr. Fischer.		
	Einsatz von Mehrwegputztüchern als Ersatz für Papiertücher	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein		Seit 2007 fortlaufend
	Reduzierung des Abfalls durch Einsatz größerer Gebindemengen nach Kauf des Ölhochlagers 2007, Ölhochlager 2009 ergänzt	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein		Erledigt. 10/2009; jeder Hersteller gibt leider nur sein Öl frei
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Hydraulischer Abgleich für Heizungskreislauf oder Zugriffsmöglichkeiten auf die Heizungs- und Lüftungssteuerung verbessern; runder Tisch für Aufstellung eines Notfallplans und Klärung von Zuständigkeiten	pol. Entscheidung 4/2010	Amtsleiter Hr. Sturm UMB Fr. Thümler Werkstatt Hr. Wälzlein Contracting-Firma Haustechnik A 42	kostenneutral	2 x jährlich runder Tisch Heizung Internet-Zugriffsmöglichkeiten auf Heizung für das BBA ab 3/2009
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Weiterbildung in Sachen Klimaanlage : Giftigkeitsgrad R 12 bei 29.000 Giftigkeitsgrad R 134 a bei 4321 neues Mittel Giftigkeitsfaktor 4	12/2010	Werkstatt Hr. Wälzlein		
	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6, AD-Blue-Technik und innermotorische Möglichkeiten	1/2011 fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		AD-Blue-Technik: :Probleme bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		Erledigt 2009: Q 314
Reduzierung des Stromverbrauchs	Umrüstung der Werkstattbeleuchtung von OSRAM auf japanische Hersteller MAZU..., doppelte Lebensdauer und mehr Leuchtkraft	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Bauunterhalt Amt 42 Hr. Fischer	2000 €	
	Rundumleuchten auf den Autos werden in Blitzleuchten (Stroboskopblitze=1/10 Energiebedarf) umgetauscht	fortlaufend	Werkstatt, Hr. Wälzlein	500 €	2009 erledigt Bei Neukauf Standard
Reduzierung der Unfallhäufigkeit	Vor-Ort-Seminare über Fahrsicherheitstraining, Ladungssicherung usw. Vergleiche Ziele Verwaltung	fortlaufend	A 45 Hr. Zeitler		Vergleiche Ziele Verwaltung
Reduzierung des Wasserverbrauchs	WC-Urinale mit Lichtschrankensteuerung	12/2011	Werkstatt Hr. Wälzlein Haustechnik A 42 Hr. Rauh	500 €	

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Abteilung Gärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser(ca. 600 m², Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Frühbeetkästen. Außerdem gibt es einen Sozialraum für die Mitarbeiter. Das Büro des Gärtnermeisters befindet sich im benachbarten Verwaltungsgebäude im ersten Stock. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet. Zum Kompostieren der Grünabfälle für den Eigenbedarf wird ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks (Außenlager Roßtaler Str.) genutzt.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die Anzucht und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung
- Garten- und Landschaftsbau, Neu- und Umbau von Grünanlagen, Wegebau

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2006	2007	2008	2009
Bestand				
Liegenschaften				
Grundflächen Gewächshäuser	724 m ²	724 m ²	724 m ²	724 m ²
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	18 Stk	18 Stk	20 Stk	19 Stk
Anhänger	5 Stk	5 Stk	5 Stk	5 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk.	1 Stk.	5 Stk.	2 Stk.
Anhänger	1 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Gärtnerische Hilfsmittel				
Düngemittel fest	4.500 kg	6.570 kg	4.255 kg	5.626 kg
Düngemittel flüssig	200 l	400 l	200 l	6 l
Pflanzenschutzmittel fest	6 kg	1 kg	10 kg	1 kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	5 l	4 l	2 l	12 l
Raubmilben, Schützlinge	0 Stk.	0 Stk.	43 Stk.	9 Stk.
Torf	5.445 l	1.350 l	9.000 l	0 l
Pflanzerde (Sackware)	18.700 l	36.200 l	25.550 l	25.125 l
Kompost	2 m ³	14 m ³	20 m ³	27 m ³
Rindenmulch/Holzhackschnitzel	105 m ³	12 m ³	210 m ³	165 m ³
Bodenzuschlag f. Baumsubstrat (Vulcantree, L)	0 m ³	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Reinigungsmittel Gewächshaus	10 l	25 l	12 l	1 l
Beleuchtung				
Neonröhren	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.
Assimilationslicht	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
Sonstiges				
Farben, Lacke	263 l	93 l	6 l	178 l
Ölhaltige Betriebsstoffe	120 l	0 l	0 l	120 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße	s. Gesamtverbrauch O'Brien-Straße			
davon Gewächshaus	328 m ³	301 m ³	336 m ³	310 m ³
Energie				
Kraftstoffe				
Benzin	3.060 l	2.831 l	2.926 l	2.854 l
Diesel	20.038 l	24.907 l	21.563 l	27.194 l
Ökogemisch	1.650 l	2.000 l	800 l	2.200 l
Output				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0 Stk.	1 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Abfall				
Grünabfälle	698 t	724 t	896 t	820 t
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlung	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	50 t	232 t	90 t	138 t
Erdaushub	345 t	313 t	261 t	385 t
Restholz	0 t	1 t	t	0 t
Straßenaufbruch	81 t	5 t	t	0 t
Straßenkehrrikt	0 t	0 t	t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	t	0 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	t	0 t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	0 m ³	10 m ³	10 m ³	10 m ³
Pestizide	3 kg	0 kg	0 kg	0 kg

	2006	2007	2008	2009
Dienstleistungen				
Blumenbeete	1.074 m ²	1.179 m ²	1.179 m ²	1.179 m ²
Blumenkübel	27 Stk.	27 Stk.	27 Stk.	30 Stk.
Blumenkästen	334 Stk.	334 Stk.	334 Stk.	334 Stk.
Rosenbeete Zier	475 m ²	475 m ²	475 m ²	475 m ²
Rosenbeete Straße	2.336 m ²	2.345 m ²	2.345 m ²	2.345 m ²
Staudenbeete	1.666 m ²	1.666 m ²	1.727 m ²	1.727 m ²
Stauden extensiv	2.496 m ²	2.496 m ²	2.496 m ²	2.541 m ²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	74.969 m ²	79.515 m ²	79.515 m ²	79.515 m ²
Rasen Handmähen	56.518 m ²	59.863 m ²	61.503 m ²	61.251 m ²
Rasen Großmäher	148.239 m ²	149.617 m ²	151.057 m ²	152.067 m ²
Rasen Sportplatz	30.862 m ²	33.486 m ²	38.886 m ²	38.886 m ²
Gehölz Bodendecker	28.096 m ²	28.092 m ²	28.382 m ²	28.500 m ²
Gehölz Hecken	17.269 m ²	17.366 m ²	19.377 m ²	17.419 m ²
Gehölz Sträucher	82.738 m ²	83.590 m ²	83.696 m ²	85.503 m ²
Gehölz in Außenbereich *	44.000 m ²	44.833 m ²	44.833 m ²	44.833 m ²
Rankpflanzen	953 lfd m	953 lfd m	953 lfd m	953 lfd m
Bäume	6.200 Stk.	6.200 Stk.	6.200 Stk.	6.200 Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2009 der Stadtgärtnerei:

- Die Verwendung von Torf wird zurück gefahren. Vor allem wird probeweise nur noch Torfmaterial aus Deutschland eingekauft, da dieser Anbieter die Abbauflächen renaturiert.
- Die Einsatzflächen für den Großrasenmäher steigen an, da jedes Jahr neue Sportplatzflächen (Sportplatz West) oder andere Großflächen z.B. Gartenanlage des Krankenhauses hinzukommen.
- Der Anstieg des Spritverbrauchs hängt, wie in den anderen Abteilungen auch, mit dem langen und harten Winter zusammen.



Schönster Spielplatz Schwabachs an der Angerstrasse mit Mammutbaum

■ **Das haben wir erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele:**

- Mit dem Totholzgarten im Landschaftspark wurde 2008 begonnen. Dort werden Baumstämme zur Verrottung gestapelt, gelagert und bieten optimale „Brut- und Wohnplätze“ für Käfer und Larven. Der Totholzgarten wächst jährlich um einige Baumexemplare an.
- Unsere Lehrlingsausbildung wurde vom Blockmodell mit 3 Lehrlingen auf eine jährliche Lehrlingsausbildung umgestellt. Ausgebildete Zierpflanzengärtner haben nach ihrer Lehrzeit somit eine gute Übernahmeperspektive bei der Stadt. So haben wir die letzten Jahre zwei unserer Lehrlinge auf frei werdende Stellen übernommen und eine frühere Auszubildende zurück gewinnen können. Durch die jährlichen Ausbildungsintervalle sparen wir uns langfristig Ausschreibungen und lange Einarbeitungszeiten.
- Rasenflächen werden in Zusammenarbeit mit dem Imkerverband extensiviert. Hierbei werden bienenfreundliche Pflanzen angesät, die Mähintervalle verlängert und sog. „Fluginselfn“ geschaffen, um die Bienenpopulation wieder zu erhöhen.



Totholzgarten 4/2010

Stadtpark im Frühling 2010



Umweltziele und Umweltprogramm 2010 -2012 Stadtgärtnerei;
Stand 4/2010

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von bienenfreundlichen Blumenwiesen im Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein, Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	2009: Staudenpflanzungen bienenfreundlich: Alte Rother Str., Limbacher Str., BBA ca. 200 m² 2010: Blumenwiese Niehoff/Penzendorfer Str. ca.150 m²
	Initiative für einheimische Baumverschenkungsaktion an Bürger in Zusammenarbeit mit Umweltamt	Ab 2009 zweimal jährlich	Umweltamt Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	Zuletzt 11/2009 durchgeführt
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	9/2008 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	4/2008 begonnen und wird jährlich erweitert
Aktiver Umweltschutz	Torfkauf probeweise nur noch aus Deutschland, da hier renaturiert wird	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veizhöchheimer Studie)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	100 €	Erledigt 04/2010
	Verwendung eines Dosatron-Düngermischers	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Abbau der Wärmetauscher im Keller	10/2010	Gärtnereileitung Hr. Mulzer Amt 42 Bauunterhalt	500 €	
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen (z.B. Birkenstr. für 2010)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		

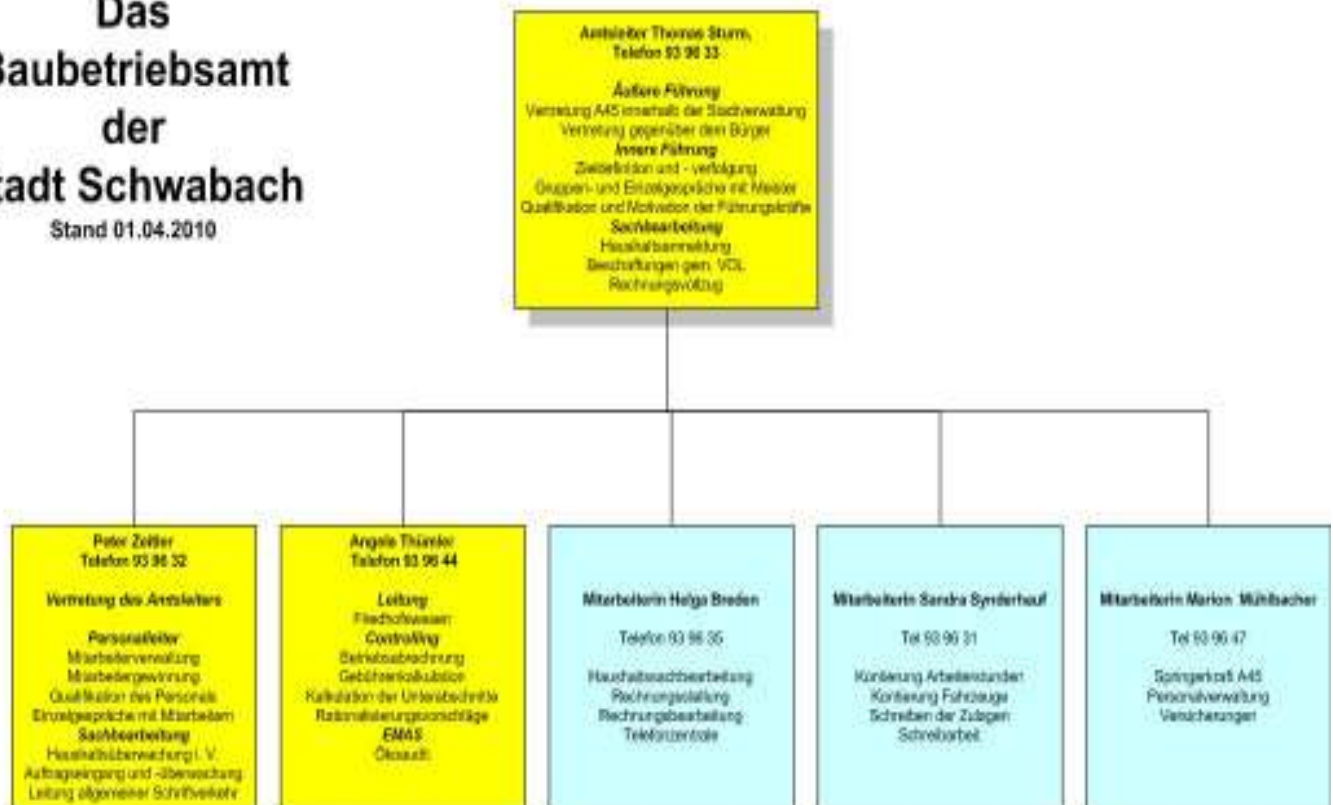
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Steigerung der Arbeitszufriedenheit	Neubau der Damentoilette und Vergrößerung der Umkleide für die Gärtnerinnen	10/2010	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser Amt 21 Bauunterhalt	3000 €	

Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 01.04.2010



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2006	2007	2008	2009
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
Dispersionsfarben und Lacke		5 lit	0 lit	10 lit
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O´Brien-Straße			
Energie				
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O´Brien-Straße			
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O´Brien-Straße			
Kraftstoffe				
Diesel (Kfz)	523 l	399 l	328 l	409 l

Das haben wir erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele:

- Die Brandmeldeanlage für den Bauhof wurde fertig gestellt und ist über die Fa. Bosch mit der Feuerwehrezentrale verbunden. Eine Brandschutzübung für die Gesamtbelegung ist für das Frühjahr geplant.
- Das stadtinterne Intranet enthält alle Betriebsanweisungen und wird von Fr. Mühlbacher gepflegt.
- Mehrere Mitarbeiter haben wieder an Erste-Hilfe-Kursen, Ladungssicherungs- und Baustellensicherungsseminaren vor Ort teilgenommen.
- Es wurde begonnen die Lagerfläche am Leitelshofer Weg auszubauen.
- Von den Bauhofmitarbeitern wurde die Küche der Verwaltung modernisiert und den Winter über umgebaut.



Umweltziele und Umweltprogramm 2010 – 2012 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 4/2010

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs, Erhöhung der Langlebigkeit der Dienstautos	Entwicklung eines Baukonzepts für das Verwaltungsgebäude einschließlich Dachisolierung, Anbau und Errichtung eines Carports für die Dienstautos	12/2009	Amtsleitung Herr Sturm Bauunterhalt A 42	kosten- neutral	- Dachisolierung erl. 11/2009; - Carportneubau nicht notwendig, da Nutzung des Fahrradabstellplatzes im Winter
	Optimierung des Heizungssystems durch hydraulischen Abgleich des gesamten BBA	12/2010	Bauunterhalt A 42 Amtsleitung Hr. Sturm	15.000 €	
	- Planung für Fassadenrenovierung und - Flachdachisolierung incl. Solarnutzung für Werkstatthallen	12/2010	Amtsleitung Herr Sturm Bauunterhalt A 42		Ab 05/2010 erl. Solardach auf Blechhalle in Kooperation mit Bürgersolarverein
	Direktzugriff auf die Heizungssteuerung des BBA über PC Hr. Wälzlein und Hr. Sturm	03/2009	Amtsleitung Herr Sturm, Energiebeauftragter Hr. Baedeker	kosten- neutral	03/2009 erfolgt, aber nicht praktikabel, da zu zeit- und einarbeitungsintensiv
Reduzierung Trinkwasserverbrauch	Gieswassersammelstelle zum Betanken der Gärtnerautos im Schulhof der Luitpoldschule soll errichtet werden in Zusammenarbeit mit Tiefbauamt als Regenrückhaltebecken Schützengraben/ Siechweiher	12/2010	Amtsleitung Herr Sturm Tiefbauamt Hr. Barthel	kosten- neutral	
Verbesserung des Brandschutzes	Brandmeldeanlage in Fahrzeughalle in Betrieb nehmen	10/2008 verschoben auf 7/2009	Amtsleitung Herr Sturm		Erl. 11/2009
	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern	10/2008 verschoben auf 7/2010	Personalleitung Herr Zeitler	kosten- neutral	
Bedienerfreundliche Gestaltung des Veröffentlichungsverzeichnisses	Das Veröffentlichungsverzeichnis des BBA soll im Intranet mit html-Anwendung umgestaltet werden, um allen städtischen Mitarbeitern einen bedienerfreundlicheren Zugriff auf z.B. Betriebs- und Verfahrensanweisungen zu gewähren	3/2008 verschoben auf 03/2009 verschoben lt. ORGA auf 07/2009	Fa. Sitamus Herr Schwegler Amtsleitung Herr Sturm UMB Fr. Thümler	kosten- neutral	Erl. 01/2010 im stadinternen Intranet

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren • Verbesserung der Zusammenarbeit • Einsparung von Wege- und Fahrzeiten • Kostenreduzierung	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	12/2010	Personalleitung Herr Zeitler und Fr. Mühlbacher	2.000 €	2009 erl. • Erste Hilfe Kurse • Ladungssicherung • Baustellensicherung
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen am Leitelshofer Weg	12/2010	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Schmelzer	10.000 €	



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122/9396-33 Fax: 09122/9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122/9396-44 Fax: 09122/9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
--	--

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird im Mai 2012 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski , Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche

(NACE-Code): 01, 25.2, 27.5, 28, 29, 30, 30.1, 31, 32, 33, 34, 35, 37, Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen oder flüssigen Abfällen 50, 51.6, 52.72, 52.74, 60.24, 72.2, 74, 74.1, 74.20.1, 74.20.3, 74.20.4, 74.20.6, 74.20.7, 74.20.8, 74.30.1, 74.7, 74.8, 75.1, 80.4, 85, 90.00.3, 90.00.4, 90.00.5, 90.00.6, 90.00.7, 90.00.8, 91.3,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2010

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

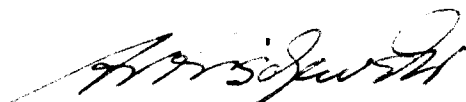
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 17.06.2010



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski